



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XLIII. Kurfürst Johann verpfändet der Chorschule bei St. Nicolai in Berlin
Einkünfte aus dem Zoll zu Köpnick, am 24. Oktober 1491.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

XLII. Kurfürst Johann beleiht nach dem Tode des Hans Spiegel seine Brüder, Ritter Otto und Dieterich Spiegel, mit Zollhebungen zu Köpnic, i. J. 1491.

Wir Johans, Churfurst etc., Bekennen öffentlich mit diesem briue, Das wir nach abgange hantz Spiegel, etwan vnser voits zu kopenickh, seligen, vnsern lieben getrewen Otto, Ritter, vnd Dittrichen, gnannt die Spiegel, gebrüder, vnd yren mennlichen leybs lehens Erben zu Rechtem mannehen vnd gesambter hannt gnediglich gelihenn haben, vnd lehen gegenwertiglich Inn Crafft dits briues Die Sechs hundert gulden Reinisch, so wir Irem Bruder vnd seinen lehens Erben auff vnserm zoll zu Copenicke auff einen widerkauff hie-uorn verschriben vnd zcu mannehen gelihenn haben, Also das sie vnd Ir mennlich leybs lehens Erben solich gelt surder zu Rechtem mannehen vnd gesambter hannt haben vnd nach abgange des gnannten hantz Spiegel nachgelassenen hauzfrauen, der solich gelt vnd gut zu leibgeding gelihenn ist, Alles nach laut der briue daruber aufgegange, surder besitzen vnd geprauchenn, So oft das nott thut, nehmen vnd empfaen, vnns auch dauon thun vnd halten sollen, als mannehehen vnd gesambter hannt recht vnd gewonheit ist. Wyr leyhenn In hiran, was wir In vonn Rechts wegen daran verleyhen sollen vnd mogen, Doch vnns vnd sunst ydermeniglich an seinem Rechten vnshedlich etc. Anno etc. XCI.

Nach dem Churmärf. Lehnsopialbuche XXVII, 80.

XLIII. Kurfürst Johann verpfändet der Chorschule bei St. Nicolai in Berlin Einkünfte aus dem Zoll zu Köpnic, am 24. Oktober 1491.

Wir Johans etc. — Bekennen etc. —, das wir den wirdigen unfern lieben Andechtigen den priestern und Chorschulern, die dar singen das lob und gezeit unfer lieben frau In der Cappellen bey sant Niclas pfarkirchen, zu Berlin gelegen, drey schock groschen merckischer werung Jerlicher Zins und Rente In und uff vnsern Zoll zu Copenick uff einen rechten widerkauff verkaufft haben, als zu einem ewigen testament zu derselben Cappellen auch Baltzar Bottin seliger darhin gegeben, darvor die priester und Chorschuler sollen halden alle vir wochem eine memoria mit vigilien vnd Selemessen und dar In Baltzar Botins seliger und seines geslechts zu gedencken. Solch vorgeschriben drey schock groschen Jerlicher Zins sollen und wollen wir oder unfer erben den obgnanten priestern und Chorschulern oder iren nachkomen auff vir frist, Nemlichen uff die vir quatertember und uff igliche sunff und vrtzig merckische groschen und mit dem ersten Zins uff Lucie zukomende anzufahen und surder von zeit zu zeit, die weil folcher widerkauff stet und nicht abgelost wirt, folgen lassen. Vor disse vorgeschriben Jerliche zins und Rente haben vnns die obgnanten priester der obgnanten Cappellen Sechs und dreissig merckische schock auff hut zu gnuge bezalt und usgericht, der wir sie vor vnns und unfer erben quit, ledig und los sagen, In crafft und macht dits briues, Bevelhen darauff vnserm Zolner zu Copenick, der itzt aldar ist oder zukomende dar wirt sein, dieweil und folcher obgeschribener widerkauff stet, das ir laut unfer ver-

schreibung zu iglicher quattember den obgnanten priestern Funff und virtzig groschen usrichten, geben und bezalen wollet. — Actum Coln an der Sprew, am Mantag nach Luce Evangeliste, Anno 1491.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche.

XLIV. Kurfürst Joachim I. verschreibt das Amt Köpnic seinem Rathe Georg Flanz zum Besiz in Amtmanns Weise auf Lebenszeit, am 19. November 1499.

Von gotts gnaden Joachim etc. Bekennen —, das wir vnserm amptman zu Copenick, Rath vnd lieben getrewen Georgen flansen in ansehung seiner getrewen willigen vnd vnuerdrossen dinft, so er etwen vnserm lieben hern vnd vater seliger gedechtnus vnd vns gethan vndd hinfur gern thun sol, kan vndd mag, darvmb vnd auch aufs sondern gnaden vnser Ampt Copenick die Zit seins lebens mit allen vnd iglichen seinen nutzungen vnd zugehorungen, wie das Hans Spigell seliger von vnser herschafft Inen gehabt, In ambtmans weyle eingethan vnd verschryben haben, einthun vnd verschryben Im folchs, wie obliet, In crafft vnd macht ditzs briues, Also das er vnser Burger vnd pauer In das ampt gehorende wider alt herkomen nicht besweren, funder nach seinem hochsten vnd besten vermogen getrewlichen von vnsern wegen schutzen, schirmen vnd vertedingen soll. Er soll auch In sonder Cost halten vnsern Zolner vnd heyderider, die mit essen vnd trincken verforgen, wy Hans Spigell seliger gethan, Alles getrewlichen vnd vngeuerlichen. Zu vrkunt mit vnserm Marggrauen Joachims Anhangenden Insigel verfygelt vnd Geben zu Coln an der Sprew, am tag Elisabet, Nach Cristi geburt vitzzehnhundert vndd Im newen- vndnewentzigsten Jar.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XXXII, 152.

XLV. Kurfürst Joachim I. entscheidet einen Streit der Kietzer zu Köpnic mit den Zeidlern daselbst, am 10. April 1513.

Wy Joachim, von gotts gnaden Marggraue zu Brandenburg —, Bekennen —, als sich gebrechen vnd Irrung zwischen vnsern Lieben getruwen den kietzern zu kopenick eins, vnd den Zeidlern doselbst anders teyls, drei schilling pfenning halben, so die kitzer, wenn ein Zeidler versterbet, von einem Yglichen seiner nachgelassen erben, der sich der Heiden hat wollen gebrauchten, etwan gefordert, des sich die Zeidler besweret, beclaget, derwegen sie vor vnser Cammergericht zu recht erwachsen, bissher gehalten, das vnser marschalch, amptman zu kopenik, Rete vnd libe getrewen Georgius Flanz vnd Er Bull von Alvensleben, Doctor vnd Thumberr zu Magdeburg, vff vnsern beuelich die gnanten parten solicher irer gebrechen vnd irrung vnter iren guten willen vnd wissen gutlich vnd vrentlich gericht vnt entscheiden haben volgender Weis: das sie sentlich den kietzern vnd dem Gericht vfm kietz zu kopnik nicht mehr denn vnf schilling